

Hochschulbericht

Allgemeine Angaben

Studiengang	314 - Aussenwirtschaft / Internationales Management
Gasthochschule	Ecole De Management De Normandie
Zeitraum	Sommersemester 2014
Name d. Verf.	
eMail-Adresse:	
Telefon / Mobile:	

Betreuende Personen

An der Gasthochschule

Name:	
Mail:	
Telefon:	

An der Heimathochschule

Name:	
Mail:	
Telefon:	

Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Da an der HAW die Kooperation mit EMN ganz neu und ich damit die erste Studentin meiner Hochschule war, die für ein Semester in die Normandie ging, brauchte ich im Voraus einige verlässliche Informationen zu Organisation des Studiums, Fächern, etc. Leider war es beinahe unmöglich, diese Informationen einzuholen: Die Angaben im Internet waren alle veraltet, die Kommunikation mit der Hochschule hat nur sehr eingeschränkt funktioniert und schließlich kam ich hier an ohne zu wissen, was wirklich auf mich zu kommt – allerdings ist das ja ein altbekanntes Phänomen bei Auslandsaufenthalten.

Es ist auch ganz normal seinen letter of acceptance erst sehr spät zu bekommen, ich habe ihn erst nach mehrmaligem Nachfragen 2 Monate vor Beginn des Programms bekommen. Das hat die Wohnungssuche etwas erschwert und natürlich auch die Planung der Anreise. Deshalb bin ich letztlich mit dem Auto angereist weil das aufgrund der geringen Vorlaufzeit die günstigste Alternative war.

Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Ich habe an der EMN an dem Programm „BME – Bachelor Management Européen“ teilgenommen, das komplett auf französisch abgehalten wird. Wie in allen Programmen an der EMN gibt es dafür einen vorgegebenen Stundenplan mit 5 Fächern, es kann rein gar nichts gewählt werden (allerdings wollte mir genau das im Voraus keiner ausdrücklich sagen) und in allen Fächern herrscht Anwesenheitspflicht, die auch immer kontrolliert wird. Die Organisation der Schule ist generell für deutsche Studenten ungewohnt autoritär. Beispiele sind: Wer 10 min zu spät kommt darf nicht mehr am Unterricht teilnehmen, sondern muss wieder nach Hause gehen.

Alle Professoren war fachlich sehr gut und der Unterricht war fachlich wie sprachlich anspruchsvoll: In jedem Fach musste als Prüfungsvorleistung mind. ein Exposé (Präsentation und kurze Hausarbeit) auf Französisch gemacht werden. Die Vorlesungen waren gut strukturiert, meist durch PowerPoint unterstützt und bezogen sich alle auf internationale Themen.

Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

Ich hatte mir eigenständig eine private Unterkunft bei einer französischen Dame organisiert. Dort hatte ich ein großes, helles Zimmer und ein eigenes Badezimmer. Die Frau ist während der 4 Monate trotz des Altersunterschiedes (sie stand kurz vor der Rente) wie zu einer Freundin geworden. Durch sie hatte ich sehr viel Kontakt zur französischen Kultur und Sprache: Wir haben oft zusammen gekocht und gegessen, oder manchmal auch einfach nur gequatscht. Ich wurde öfter zu anderen Familienmitgliedern eingeladen, bei denen ich ausnahmslos sehr freundlich empfangen und immer außergewöhnlich lecker bekocht wurde und meist auch über Nacht bleiben durfte. Ostern verbrachte ich z.B. im Ferienhaus des Bruders der Dame direkt am Meer in der Manche.

Von der Schule werden auch Unterkünfte vermittelt, fast ausschließlich Wohnheime.

Meine Erfahrungen mit der französischen Kultur waren vor allem wegen meiner Unterkunft nur positiv. Im Gegensatz dazu war der Großteil meiner Kommilitonen, die in Wohnheimen untergebracht waren, eher enttäuscht von Frankreich und den Franzosen und verließen Frankreich letztlich mit einem negativen Eindruck.

Ich habe einige dieser Kommilitoninnen natürlich besucht und ich kann folgendes sagen:

Die Euroresidence ist wirklich nur zu empfehlen, wenn man absolut keinen Wert auf Hygiene aber dafür umso mehr Wert auf Party legt. Hygiene gibt es gar nicht – es gibt zum Beispiel eine Waschmaschine für das ganze Haus in dem bestimmt rund 200 Leute leben und der Aufzug stinkt so nach einem Gemisch aus Urin und Erbrochenem, dass er meiner Meinung nach unbenutzbar ist - aber Party gibt es dafür fast jeden Tag.

Die Sphinx Residence ist dagegen ganz gut. Hier hat in einer 2-er WG im Gegensatz zur Euroresidence jeder sein eigenes Bad und WC und eine gemeinsame Küchennische. Es ist insgesamt sauber und die Möbel sind modern. Es ist zwar ziemlich teuer, aber auch nicht viel teurer als die Euroresidence und bietet dafür ein viel besseres Preis-Leistungs-Verhältnis.

Sowohl die Euroresidence als auch die Sphinx Residence sind ziemlich nahe bei der EMN.

Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Caen ist eine typische Studentenstadt, mit vielen vielen jungen Menschen, vielen Cafés, Bars und Kneipen. Das macht Caen sehr lebendig und zu einer freundlichen und angenehmen Stadt.

Mich reizte besonders auch das Meer, das nur rund 10 km entfernt ist und an dem man alle möglichen Wassersport Aktivitäten machen kann, sehr gut z.B. für mich für's Kite Surfing.

Ich fand den Wochenmarkt am Sonntag am Hafens super. Dort verkaufen Händler fertig gekochte Gerichte wie arabisches Couscous, arabische Tajine, Brathähnchen mit allen möglichen Beilagen, Normannische Wurstspezialitäten oder Spezialitäten von der Réunion. Diese Angebote werden von allen Franzosen gerne genutzt und auch ich habe es sehr genossen, nicht zu kochen.

Natürlich bieten sich auch Ausflüge in die Umgebung an: Ich war in Etretat, in Bayeux und öfter im Departement „Manche“, wo v.a. der kleine Ort am Meer Carteret-Barneville sehr zu empfehlen ist.

Außerdem war ich reiten am Strand (direkt in Ouistreham) und Kajak fahren im Inland der Normandie.

V.a. für die Studenten der EMN, die nur Informationen zu den Veranstaltungen der EMN bekommen, die aber immer alle auf englisch und nie auf französisch sind, sind diese Infos vielleicht auch besonders interessant:

- Die staatliche Uni Caen ist sehr gut organisiert und aufgestellt was Programme für ihre vielen ERASMUS-Studenten angeht. Es gibt eine Facebook-Gruppe, „Erasmus Internationals in Caen“, über die das meiste organisiert wird. Es werden vielfältige Veranstaltungen angeboten, die, wie gesagt, immer sehr gut organisiert und immer auf Französisch sind. Es gibt natürlich viele coole Studentenparties, aber auch z.B. ein Café Polyglotte, das ist ein Termin pro Monat an dem man sich in einem Café trifft und mit anderen Erasmus-Studenten, aber auch Franzosen in Kontakt kommt. Es werden auch viele Ausflüge organisiert z.B. zum Mont Saint Michel oder den D-Day-Stränden oder auch eine kulinarische Rundfahrt, auf der man in Käsereien alle möglichen Käsesorten, auf Bauerhöfen Wein und Cidre und vieles mehr probieren kann. Mir hat besonders der sog. APPARTHATHON gefallen. Dafür wird man abends in Gruppen eingeteilt und wird dann in dieser Gruppe in verschiedenen Studenten-WGs überall in Caen mit Snacks und Getränken empfangen und hat dort die Möglichkeit, sich mit den Gastgebern und deren Freunden zu unterhalten, bis es weiter geht zur nächsten WG.

- Suaps: Vielfältiges Sport Angebot von Fitness über Ballsport und Wandern bis hin zu Exoten wie Bogenschießen im Flatrate Tarif für 35€ pro Semester.

Als Bank wird die EMN ihren Kooperationspartner BNP anpreisen - ich kann allerdings auch die Societe Generale sehr empfehlen: sehr netter und flexibler Service und bei Kontoeröffnung ein Startguthaben von mind. 50 euro geschenkt.

Fazit

Es war für mich wahnsinnig toll am Meer zu leben, das Flair einer Studenten Stadt zu erleben, der in Hamburg fehlt, viele neue, ganz verschiedene Leute kennen zu lernen und die französische Sprache, Kultur und Küche hautnah zu erleben. Was die Schule und die dort herrschende Autorität angeht, war mein Semester an der EMN zwar nicht immer angenehm, aber dennoch eine gute Erfahrung.

ein paar besondere Tipps

- Maison du velo: gebrauchte Fahrräder für 30 €
- Caen hat mehrere Campi : die EMN liegt am campus 4
- cart@too: Coupons für z.B. vergünstigten eintritt ins Kino oder Schwimmbad

Ort, Datum

Unterschrift

